

Bezugspreis: In ganzen deutschen Reich: Ansehalt des deutschen Reiches tritt Post- und Anschlag hinzu. Einzelne Nummern: 10 Pf.

Dresdner Journal.

Für die Gesamtleitung verantwortlich: Otto Band, Professor der Literatur- und Kunstgeschichte.

Annahme von Anzeigen auswärts: Leipzig: Fr. Brandt, Commissionär des Dresdner Journals; Hamburg-Berlin-Wien-Lipsig-Basel-Brüssel-Frankfurt a. M. Hagenstein & Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-Frankfurt a. M. München: Rud. Moser; Paris-London-Berlin-Frankfurt a. M. Stuttgart: Dausch & Co.; Berlin: Invalidendank; Bremen: E. Schlotte; Breslau: L. Stangens Bureau (Erdl Kobach); Göttingen: G. Müller's Nachfolger; Hannover: O. Schüneler; Halle a. S.: J. Barck & Co.

Amtlicher Teil.

Dresden. Se. Majestät der König haben Allerhöchste geruht, dem Hilfsarbeiter im Finanzministerium, Finanzrat Theodor Goldemar Reinhold von Wayer Titel und Rang eines Oberfinanzrates zu verleihen.

Verbot.

Die unterzeichnete Königliche Kreishauptmannschaft hat auf Grund von § 11 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie vom 21. October 1878 die Druckschrift „Socialdemocratische Bibliothek.“

XIII. Zur Wohnungsfrage. Von Friedrich Engels.

Separatdruck aus dem „Volksstaat“ von 1872.

Zweite, durchgesehene Auflage. Göttingen-Büch. Verlag der Volksbuchhandlung 1887.

verboten. Dresden, am 1. April 1887. Königlich Sächsische Kreishauptmannschaft. von Koppensfeld. Plag.

Nichtamtlicher Teil.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 1. April. (W. I. B.) In der heutigen Sitzung der Zollkommission des Herrenhauses gelangte der Bericht des Referenten der Zollkommission zur Berlesung. Derselbe konstatiert, daß es dem Finanzminister gelungen sei, die Zustimmung der ungarischen Regierung zu dem von dem Abgeordnetenhaus abgeänderten Petroleumgesetz zu erlangen.

Cannes, 1. April. (W. I. B.) Die Königin von England ist heute vormittags hier eingetroffen und namens der französischen Regierung am Bahnhof von Präfekten und vom dem Maire begrüßt worden.

Rom, 1. April. (W. I. B.) In der vergangenen Nacht fanden in Rom mehrere bestige Erdstöße statt.

London, 1. April, abends. (W. I. B.) Oberhaus. Die Bill über den Verkehr auf Eisenbahnen und Kanälen wurde in der Einzelberatung erledigt. Der Staatssekretär für Indien, Viscount Cross, erklärte in Beantwortung einer Anfrage, er lege den Gerichten von einer durch den Emir von Afghanistan erlassenen Proklamation, in welcher gegen Rußland der heilige Krieg verkündet werde, keine Wichtigkeit bei und glaube nicht, daß der Emir feindliche Absichten gegen Rußland hege.

Unterhaus. Parnell begründete in andertthalbhünger Rede sein Amendement zur ersten Lesung

der irischen Strafrechtsbill, daß sich das Haus sofort als Komitee zur Untersuchung der Zustände in Irland konstituieren.

London, 2. April. (W. I. B.) Unterhaus. Das Amendement Parnells wurde schließlich verworfen und die erste Lesung der irischen Strafrechtsbill ohne besondere Abkündigung angenommen. Nachdem zwei Beratungsanträge mit 361 gegen 253 Stimmen verworfen waren, wurde der Schluß der Debatte mit 361 gegen 253 Stimmen angenommen.

St. Petersburg, 1. April. (W. I. B.) Nach einem heute veröffentlichten Gesetz ist es der Zwangsdombrower Bahngesellschaft gestattet, zum Zwecke des Baues von Zweigbahnen nach der österreichischen und preussischen Grenze, nach dem Dombrower Kohlengruben, sowie zur Durchführung des von dem Militärreifeort geforderten Ausbaues der Bahn neue Obligationen im Betrage von 1518125 Rubel nominal auszugeben.

St. Petersburg, 2. April. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Gegenüber den Depeschen aus Indien, welche dem Emir von Afghanistan die Absicht unterstehen, einen heiligen Krieg gegen Rußland beginnen zu wollen, bemerkt das „Journal de St. Petersburg“, daß eine solche feindliche Haltung des Emirs gegenüber Rußland durch nichts motiviert werden könnte.

Bukarest, 1. April. (W. I. B.) Der König und die Königin sind heute vormittags 11 Uhr hier wieder eingetroffen und von der Bevölkerung festlich empfangen worden.

Washington, 1. April. (W. I. B.) Der Unterstaatssekretär im Schatzamt, Fairchild, ist an Stelle Mannings zum Schatzsekretär ernannt worden.

Dresden, 2. April.

Das österreichische Militär-Witwen- und -Waisengesetz.

Mit aufrichtiger Teilnahme folgen wir in Deutschland der gesetzgeberischen Arbeit, welche unsere Raubarn in dem befreundeten und verbündeten Österreich dem planmäßigen Ausbau und der zeitgemäßen Verbesserung der sozialen Zustände ihres Landes zuwenden. Mit Freuden sehen wir sie und folgen auf dem Wege der so segensreichen, arbeitstreibenden, sozialpolitischen Gesetzgebung und mit Freuden heben wir hervor, daß dieselben jetzt wiederum eine für das soziale Leben der österreichischen Nation außerordentlich wichtige Frage ihrer Erledigung zugeführt haben.

Die volle Bedeutung dieser Vorlage kann man nur dann erfassen, wenn man sich vor Augen hält, wie es in Osterreich-Ungarn bisher mit der Versorgung dieser Witwen und Waisen beschaffen war.

aus Mangel gleichnamiger Oper und Lieder sang. Seine in der Longebung etwas gepreßte, in der Höhe forcierte und in der tieferen Lage mit kurzem Klang oft in den Sprechton fallende Stimme ist — hier von abgesehen — für den einfachen Gesang gut vorgebildet, sein Vortrag war musikalisch verständlich und erwies nicht im mindesten übelle und störende Manieren.

Außerordentlicher und verdienter Beifall wurde der Konzertsängerin gesendet und veranlaßte die Zugabe des wohlbekannten Chopin'schen Rotturmo. Das Konzert war infolge des unpassend gewählten Tages natürlich nur wenig besucht.

Die Großmutter.

Liedensbild von E. Geinert. (Fortsetzung.)

Arme Großmutter! Daß Klein-Heidwig es war, welche ihr die nützliche Ruhe verleierte, wollte ja keiner zugestehen. Das liebe, süßgarnige Kind, das man aus Mangel an Raum zu Trofmann gebettet, war mit seinem zierlichen Körperchen doch gewiß kaum in der geräumigen Bettstatt zu spüren.

Heute nun war es wieder einmal Sonntag; Herr und Frau Doktor hatten mit den drei ältesten Kindern den üblichen Sonntagsmittagsausflug nach dem Tiergarten unternommen, während Großmutter bei dem guten Engel spielte. Ach, die prächtige Trofmanns that ja alles so gern! So gern sie denn jetzt, statt der sonnigen Ruhe zu pflegen, das zweifelhafte Vergnügen, ihre Aufmerksamkeit kleinen Ernst zuwenden zu müssen, welcher die Beharrlichkeit eines künftigen Charakters dadurch bekundete, daß er trotz ihres

niederen Rangklassen Anspruch auf eine unter Umständen allerdings sehr geringe Pension hatte, gemessen die Hinterbliebenen der Offiziere dieses Recht nicht und waren auf die Kapitale der Rationen angewiesen, die bei jeder Offiziersheirat erlegt werden mußten.

St. Petersburg, 2. April. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Gegenüber den Depeschen aus Indien, welche dem Emir von Afghanistan die Absicht unterstehen, einen heiligen Krieg gegen Rußland beginnen zu wollen, bemerkt das „Journal de St. Petersburg“, daß eine solche feindliche Haltung des Emirs gegenüber Rußland durch nichts motiviert werden könnte.

Washington, 1. April. (W. I. B.) Der Unterstaatssekretär im Schatzamt, Fairchild, ist an Stelle Mannings zum Schatzsekretär ernannt worden.

Dresden, 2. April. Das österreichische Militär-Witwen- und -Waisengesetz.

Mit aufrichtiger Teilnahme folgen wir in Deutschland der gesetzgeberischen Arbeit, welche unsere Raubarn in dem befreundeten und verbündeten Österreich dem planmäßigen Ausbau und der zeitgemäßen Verbesserung der sozialen Zustände ihres Landes zuwenden. Mit Freuden sehen wir sie und folgen auf dem Wege der so segensreichen, arbeitstreibenden, sozialpolitischen Gesetzgebung und mit Freuden heben wir hervor, daß dieselben jetzt wiederum eine für das soziale Leben der österreichischen Nation außerordentlich wichtige Frage ihrer Erledigung zugeführt haben.

Tagesgeschichte.

Dresden, 2. April. Se. Königl. Hoheit, der kommandierende General, Prinz Georg erschien heute Vormittag 11 Uhr in Begleitung des Chefs des Generalstabes, Herrn Obersten von der Planig, in der

ersten Verbot und häufig mißglückter Versuche alle Stühle und Tische zu erklimmern suchte. Daneben war ihr von Karoline, die einen unaussprechlichen Ausgang zu besorgen hatte, die Überwachung Kaulhens auf einen Augenblick anvertraut worden, und die Frau Baumeister, welche solche Augenblicke nur zu wohl kannte, schante deshalb besorgt nach dem kleinen Weltbürger, der solchen sehr verdächtige Anstalten machte, mit lautem Geschrei sein Erwoachen anzukündigen.

„Wah, wah“, summete die vielbeschäftigte Frau, den Korkwagen ein paar Mal leise auf- und abschiebend, als die Thür plötzlich aufgerissen wurde, und zwei Kinder, die bisher im Nebenzimmer gespielt hatten, schreiend hereinliefen.

„Trofmann, Walthar hat mich mit der Peitsche in das Auge geschlagen“ jeterete Heidwig, ohne Rücksicht auf der Großmutter bedeutsame Handbewegung nach dem Bettchen des Bräuderchens.

„Weil sie nicht aufgepaßt und die Tischdecke samt der großen Bafte heruntergerissen hat, als wir Rutzcher und Pferd gespielt“, verteidigte sich der Angeklagte mit Stentorstimme.

Es war ein ohrenzerreißendes Schreiquartett, zu welchem jetzt die Kinderchar wie auf Kommando einsetzte.

Die arme ermüdete Frau warf einen Blick gen Himmel, in welchem eine ganze Welt von Fragen und Klagen lag.

Als eine Stunde später Karoline endlich zurückgetehrt und Ruhe und Ordnung wieder hergestellt waren, lehnte sich Frau Huber mit in den Schoß gesetzten Händen erschöpft in ihren Stuhl zurück. Wo war die verheißene Ruhe, der ersehnte Frieden ihrer

Kaserne des Pionierbataillons, um die im Hofe derselben aufgestellte neuformierte 15. (Königl. Sächsische) Kompanie des Eisenbahnregiments zu beschäftigen und sich von den Offizieren und Mannschaften, die aus dem Verbands des Königl. Sächsischen Armeekorps ausscheiden, in herzlichen Worten zu verabschieden. — Die Kompanie wird Montag, den 4. d. M., 6 Uhr 30 Minuten vom Friedrichstädter Bahnhof nach ihrer neuen Garnison, Berlin, abgehen.

Berlin, 1. April. Se. Majestät der Kaiser erfreute sich in der vergangenen Nacht guten Schlafes. Die Genesung macht erfreuliche Fortschritte.

Der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin, sowie Prinz Heinrich und die Prinzessin Victoria ferner der Großherzog und der Erbgroßherzog und die Prinzessin Irene von Hessen, sowie die Prinzessin Christian zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, legten heute von ihrem Besuch bei der großherzoglichen Familie in Neu-Strelitz zurück.

Der Großherzog und der Erbgroßherzog von Hessen und Prinzessin Irene begaben sich heute zum Geburtstag des Erbprinzen von Sachsen-Meinungen nach dem Stadtschlösschen zu Charlottenburg und gedenken dann am Abend vom Bahnhofe Charlottenburg aus die Rückreise nach Darmstadt anzutreten.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ berichtet:

Im Laufe des heutigen Vormittages erhielt Se. Durchlaucht der Reichskanzler Fürst v. Bismarck zu seinem Geburtstag Glückwünsche aus allen Kreisen des Hofes und der Gesellschaft. „In überraschend großer Zahl erschienen aus diesem, wie früher, zunächst die tüchtigen Blumenstempel im Kanzlerbau, um in demselben den Fröhling herbeizugewinnen. An diesen Blumenstempeln waren alle höchsten Gesellschaftskreise beteiligt; aber auch von außerhalb, namentlich von Hamburg, Baden-Baden, Straßburg, Colmar, u. a. O. liefen immer neue in Farbenpracht und äußerlichem Schmuck weitestgehende Gaben ein. Gegen Mittag waren bereits die Empfangsstühle der kaiserlichen Familie in einem nahen Blumenraum demnächst, dessen Rosen, Orchideen, Quacincien, Kugeln nicht vielen anderen Sprossen der Frühlingstiere einen entzückenden Duft verbreiteten. Im Laufe des Tages trafen Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Wilhelm, Heinrich, Alexander, sowie der Großherzog von Baden dem Fürsten Reichskanzler persönlich ihre wärmsten Glückwünsche dar; im Namen Sr. Kaiser und Königl. Hoheit des Kronprinzen erschien dessen Hofmarschall Graf v. Radowitz. Außerdem erschienen zur Gratulation die Minister und Staatssekretäre, sowie andere Spitzen der Reichs- und Staatsbehörden, die Generalität, die Hofkammer und Gesandten, die Vertreter der gelehrten Körperschaften, der hiesigen Finanz- und viele andere der Familie und dem Hofe nahe stehende Personen und mehrere Bekannte. Es gingen ungefähr 600 Telegramme von auswärts ein, darunter mehrere aus den verschiedensten Ländern Europas und aus fremden Weltteilen. Unter den eingelaufenen telegraphischen Glückwünschen befanden sich in den schneidendsten und verbindlichsten Ausdrücken abgefaßte Gratulationen von vielen Gouvernoren und regierenden Fürsten, sowie von zahlreichen fürstlichen Familienmitgliedern. Von den ersten Kongressen aus langgestreckten Kapellen der hier garnisierenden Bundesarmeen erschienen im Garten des Reichskanzlerpalais, indem sie eine Kapelle die anbere abließ. Um 2 Uhr erschien das Kronprinzenpaar des von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Wilhelm kommandierten Gardehusarenregiments aus Potsdam, um eine Anzahl der beliebtesten Waiskinder vorzutragen. Ein Diner im engeren Kreise, an welchem außer den Verordneten des Hofes nur einige der Fürstl. Familie näher stehende Personen teilnahmen, beschloß die Feier des festlichen Familientages.

Der Kaiserl. russische Botschafter am hiesigen Hofe, Graf Schumaloff, hat einen ihm von seiner Regierung bewilligten Urlaub angetreten. Während der Abwesenheit desselben von Berlin wird der Botschaftsrat Graf Murawiew als interimistischer Botschaftsträger.

Der Statthalter von Elsaß-Lothringen Fürst Hohenlohe, welcher bereits gestern Berlin zu verlassen und nach Straßburg zurückzukehren gedachte, hat seine Abreise wieder verschoben.

Feuilleton.

Freitag, den 1. April, gab im Saale des „Hotel de Saxe“ die Violinvirtuosin Frä. Arma Szentra ein Konzert. Sie hat seit ihrem letzten hiesigen Auftreten bedeutende Fortschritte in Ausbildung ihres Talents gemacht, sowohl hinsichtlich des angenehmen, weichen und genügend kräftigen Tons, dem sie innerliche Belebung und ausdrucksvolle Färbungen zu geben weiß, als in sicher beherrschter Fertigkeit und Reinheit der Technik und feinsinnigen musikalischen Behandlung. Sie bewährte diese Vorzüge in der Sonate F-dur von Grieg (im Verein mit der Pianistin Frä. B. Bregenzler), in Bruch's G-moll-Konzert in Boreas als von Raruda und in einem virtuos pilantem „spanischen Tanz“ von Sarasate. Ihr Vortrag verriecht Temperament mit Geschmack und Maßhalten, ist warm empfunden, anmutig und reizvoll, ohne Kletterie. Ganz besonders schön spielte sie das Adagio in Bruch's Konzert. Frä. Bregenzler zeigte sich in Grieg's Sonate, in Beethoven's Sonate (As-dur mit Variationen) in korrektem Spiel, Auffassung und Vortrag als sehr gute Pianistin; ihre Leistung steigerte sich in der geschmackvollen Wiebegrabe einer Pöcke von Raff („Abends“) und des Perpetuum mobile von Weber und ihre höchst treffliche Ausführung sämtlicher Klavierbegleitungen — eine anstrengende Aufgabe neben dem Solospiele — bekundete eine ganz ungewöhnliche tüchtige Durchbildung ihres musikalischen Talents. Außerdem unterstützte das Konzert noch der Tenorist Fr. Werner Alberti, welcher die Arie des „Joseph“

alten Tage nach einem Leben voller Kampf, Arbeit und Sorgen? Ach, daß sie ihr kleines stilles Heim noch gehabt hätte, in das sie jetzt hätte flüchten können! Denn bei aller Liebe zu den Thigen und dem besten Willen, sich diesen nützlich zu machen, entsprach doch der ihr hier zerteilte Wirkungskreis ebenso wenig ihren Erwartungen wie ihren Kräften und Bedürfnissen. Doch was war zu thun? Dinsten ihr war die Brücke abgetreten und keine Linke mehr möglich, bei ihren Söhnen aber bot sich keine Zuflucht für die alternde, erschöpfte Mutter. Eine entsetzliche Angst und Bangigkeit überkam mit einem Male die arme Frau. Die hohen Nachbarhäuser schienen sie erdrücken, die heiße Luft des Zimmers sie erstickten zu wollen. Das Heimweh mit all seiner Qual erfasste sie: sie sehnte sich fort, weit fort aus dem geräuschvollen Stadt und der heißen Wohnung mit dem entloffenen Kindertrudel, wemgleich diese lärmende Kinderchar ihre leibhaftigen sieben Enkel waren!

„Frau Baumeister, das Tagesblatt“, meldete zu guter Stunde das Mädchen; die Frau Inspektor läßt um Entschuldigun bitten, daß sie es erst heute herausschickt.“

Frau Huber griff danach wie nach einer Erlösung. Sie mußte ihr Denken und Empfinden in andere Bahnen lenken, sollte sie die mühsam bewachte Selbstbeherrschung nicht noch völlig verlieren. Wie es ihr Brauch, begann sie das Blatt von rückwärts zu lesen, denn ohne Personen und Verhältnisse zu kennen, interessierten sie doch noch Frauenart der Verlobungs-, Geburts- und Sterbeanzeigen ungleich mehr als alle Weltthätel. Plötzlich blieb ihr Auge gefesselt auf einer Annonce haften: ein ehrenhafter, alleinlebender











Ernst Rehm, Potschappel empfiehlt sich zur Anlieferung von Steinkohlen, direkt von der Grube. sowie Coaks in ganzen und halben Fuhrn.

Dr. med. Pusinelli

wohnt von jetzt ab: König Johannstrasse 10, II. Fernsprechstelle 1196.

Dresdner Bank.

Die auf 7 Proz. festgesetzte Dividende für das Geschäftsjahr 1886 kann von heute ab mit

M. 42. pro Aktie

gegen Abgabe des Dividendenscheines Nr. 14 an unserer Coupons-Kasse erhoben werden.

Dresden, 2. April 1887.

Dresdner Bank.

Landwirtschaftliche Lehranstalt zu Bautzen. Das Sommersemester beginnt am Montag, den 18. April a. c. Anmeldungen von Schülern nimmt entgegen und ist zur Kaschirterstellung bereit der Direktor J. B. Brugger.

Advertisement for porcelain and luxury goods exhibition. Includes text: 'Gebrauchs- und Luxusgegenstände, en gros en détail', 'Ausstellung Kunstgewerblicher Gegenstände', 'R. Ufer Nachf.', 'Wieder: König Johannstraße'.

Weinhandlung und Weinstuben Carl Seulen Nachfolger.

Waldstrasse 10, Porticus. Dresden: J. G. Nischke, Waisenhausstr. 41, Robert Fiedler, Waisenstr. 6, G. H. Funke, Waisenstr. 28, Striesen: Adolf Schneider, an der Kirche, Deuben: August Stöckel, Dipsoldswalde: D. Sager's Witwe, Nachfolger.

Lacke und Farben

für Fussböden, Möbel, Türen und Fenster zu Fabrikpreisen bei Carl Tiedemann, Hoflieferant, Altstadt: Marienstrasse 27 und Amalienstrasse 19, Neustadt: Heinrichstrasse (Stadt Görlitz).

Oster-Ausstellung

von Eiern, Hasen und Körben

bei J. Olivier, Waisenhausstr. 26.

P. P.

Durch die ergebene Anzeige, daß ich am 1. April a. c. die Concert- und Ballabäle nebst Restaurations-Lokalitäten Königstr. Nr. 8 übernehme und unter der Firma:

Etablissement Carl Siegel,

Hoftraiteur Sr. Maj. des Königs u. Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg, Herzog zu Sachsen, weiterführe.

Mein seitveriges Geschäft Georgstr. 14 bleibt unter meiner persönlichen Leitung in der altbekannten Weise unverändert fortbestehen, weshalb ich mir der Berechtigung im neuen Etablissement meinen Besuchen Herr Julius Siegel dankend habe. Für das mir seit 11 Jahren entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte ich mir dasselbe auch ferner geneigt erhalten und aus, mein neues Etablissement mit übertragen zu wollen, da es sich mir Bestreben sein und bleiben wird nur das Beste zu bieten.

Carl Siegel,

Kgl. Hoftraiteur.

Täglich zweimaliger

Milch- u. Butter-Versandt

nach allen Teilen der Stadt und deren Umgegend.

Dresdner Molkerei

Gebrüder Pfund

Baugnerstraße 41/42

Postplatz, Pragerstraße 9 und Schillerplatz (Blasewitz).

Reichhaltige Ausstellung von Essbaren Oster-Eiern

und anderen Osterfestgeschenken

C. C. Petzold & Aulhorn

Altstadt: Wildstruffer Straße 7. Prager Straße 45.

Neustadt: Hauptstraße 2. Baugner Straße 24.

Venedig, Grand Hotel d'Italie, Bauer Grünwald.

Oster-Ausstellung

Ostereiern u. Ostergegenständen aus ff. Raffinad-Zucker, Schokolade, Fondant, Marzipan und Bisquit,

sowie reichhaltigste Auswahl von Oster-Attrapen und feinsten Oster-Desserts

Hartwig & Vogel,

Altmarkt 25.

Hauptstraße 13.

Allen

Freunden, Bekannten und Verehrern unserer Ausstellung des „Panorama international“ sagen für die vielen Gratulationen und Beweise anerkennender Wohlwollens, welche uns im neuen Lokal zu Teil wurden, mit der Bitte, uns dasselbe auch ferner erhalten zu wollen.

H. Fuhrmann Berlin.

Ad. Schneider Dresden.

Soeben erschien im Kommissions-Verlage von C. Heinrich, Dresden: Berichtigungen zu Dr. Franz Nischke's deutscher Übersetzung von Anquetil Duperron's Oupnek' hat. Aus einem hinterlassenen Manuskript des Verfassers. 5 Bogen Median 8°. Preis 1 Mark. Dasselbe ist zugleich Nachtrag zu dem 1882 erschienenen Oupnek' hat. Aus der handschriftlichen Übersetzung des Fürsten Mohammed Dschahschah, in das Lateinische von Anquetil Duperron in das Deutsche übertragen von Franz von Nischke Dr. med. 384 Bogen Median 8°. Preis 8 M.

Weinhandlung und Weinstuben Tiedemann & Grahl,

Neustrasse 5, Fernsprechstelle 307. Kommissionsläger: Dresden-A. Gustav Rempel, Ede Martin- u. Rosenstr. (zu Originalpreisen) " " Paul Stad, Eilenstr. 19, Schützenstr. 18 " " Albin Winkler, Bismarckstr. 4; Dresden-N. J. Welschke, Baugnerstr. 48; Gedenken: Julius Lehmann; Bautzen: Herm. Vempe; Kamen: Herm. Nischke; Pirna: Ernst Schmolz. 769

Advertisement for 'Original Wiener u. Carlsbader Bäckerei'. Lists various breads like 'Frühstückgebäck', 'Kaiserbrot', 'Franzosen', 'Carlsbader Weissbrot', etc.

Advertisement for 'Gardinen' and 'Austern'. Mentions 'A. O. Richter' and 'Hermann Roch'.

Advertisement for '86er Apfelwein' and 'Witwe Petsch'. Includes text: 'Man annouciert am bequemsten und billigsten, wenn man Anzeigen zur Vermittlung übergeben...' and 'Panorama international'.

Advertisement for 'Tageskalender' and 'Einladung'. Includes dates for 'Sonntag, den 3. April' and 'Freitag, den 11. April'.

Advertisement for 'Kauflose' and 'Grells Weinstuben'. Includes text: 'Die Schülerarbeiten aus dem Handfertigkeitsunterricht...' and 'Grells Weinstuben Zahnsgasse 29'.

Advertisement for 'Hans Freiherr von Lüttichau'. Mentions 'Das Regiment betrauert in dem Dahingegangenen den Verlust eines begabten, hoffnungsvollen und schneidigen jungen Offiziers...'.

Advertisement for 'Herrn Gustav von Buch'. Mentions 'Es hat Gott gefallen, unsern innigstgeliebten Vater Herrn Gustav von Buch'.

Druck von G. S. Teubner in Dresden.















Neueste Börsennachrichten.

Veitig, 1. April. (Schlußkurs.) Kurs vom 31. I.

Table with 3 columns: Instrument, Price, and Date. Includes entries like 'Deutsche Reichsanleihe', 'Preuss. 4% Anleihe', 'Russische Anleihe', etc.

Berlin, Sonnabend, 2. April. Die Schlußkurse sind noch nicht eingetroffen.

Für die Besorgung verantwortlich: Otto Hand, Direktor der Kassen- und Kautionskassen.

Berlin, Freitag, 1. April. (Schlußkurs, 4 Uhr 20 Min.)

Table with 3 columns: Instrument, Price, and Date. Includes entries like 'Preuss. 4% Anleihe', 'Russische Anleihe', 'Österreichische Anleihe', etc.

Kurs vom 31. I.

Table with 3 columns: Instrument, Price, and Date. Includes entries like 'Preuss. 4% Anleihe', 'Russische Anleihe', 'Österreichische Anleihe', etc.

Wien, Sonnabend, 2. April. (Schlußkurs, 4 Uhr 20 Min.)

Table with 3 columns: Instrument, Price, and Date. Includes entries like 'Österreichische Anleihe', 'Russische Anleihe', 'Preuss. 4% Anleihe', etc.

Paris, Freitag, 1. April. (Schlußkurs, 4 Uhr 20 Min.)

Table with 3 columns: Instrument, Price, and Date. Includes entries like 'Französische Anleihe', 'Russische Anleihe', 'Preuss. 4% Anleihe', etc.

London, Freitag, 1. April. (Schlußkurs, 4 Uhr 20 Min.)

Table with 3 columns: Instrument, Price, and Date. Includes entries like 'Englische Anleihe', 'Russische Anleihe', 'Preuss. 4% Anleihe', etc.

Druck von H. G. Reuber in Dresden.